

**Eingetragene Partnerschaft
Bundesgesetz über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paa-
re (Partnerschaftsgesetz). Inkraftsetzung: 1. Januar 2007**

Die eingetragene Partnerschaft bedeutet für die gleichgeschlechtlichen Partner eine Lebens- und Verantwortungsgemeinschaft. Die Partner bzw. die Partnerinnen sind einander zu Beistand und Rücksicht verpflichtet. Sie sorgen gemeinsam nach ihren Kräften für den gebührenden Unterhalt ihrer Gemeinschaft.

Voraussetzungen

Um die Partnerschaft eingehen zu können, müssen die Partner die gesetzlich vorgesehenen Voraussetzungen erfüllen:

- Die Partner müssen das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und urteilsfähig sein.
- Sie dürfen nicht bereits verheiratet sein oder bereits in einer eingetragenen Partnerschaft leben.
- Bevormundete Personen brauchen die Zustimmung ihres gesetzlichen Vertreters.
- Zwischen den Partnern oder Partnerinnen dürfen keine unerlaubten Verwandtschaftsbeziehungen bestehen. Eine Person darf mit ihrer Schwester oder ihrem Bruder, einem Eltern-, einem Adoptiveltern- oder einem Grosseltern- keine eingetragene Partnerschaft eingehen.
- Einer der beiden Partner oder eine der beiden Partnerinnen muss die schweizerische Staatsangehörigkeit besitzen oder Wohnsitz in der Schweiz haben.

Wenn beide Partnerinnen oder Partner weder die schweizerische Staatsangehörigkeit noch Wohnsitz in der Schweiz haben, können sie in der Schweiz keine eingetragene Partnerschaft eingehen.

Vorverfahren

Die Partner wenden sich an das Zivilstandsamt am Wohnort einer der beiden Partnerinnen oder eines der beiden Partner und legen die notwendigen Dokumente vor:

Schweizer Bürger:

Personenstandsausweis und Niederlassungsausweis oder Wohnsitzbescheinigung.

Ausländische Staatsangehörige:

Wohnsitzbescheinigung sowie die von ihrem Staat ausgestellten Dokumente betreffend Geburt, Geschlecht, Name, Abstammung, Zivilstand und Staatsangehörigkeit.

Partnerinnen oder Partner, die verheiratet gewesen sind oder in eingetragener Partnerschaft gelebt haben:

Bestätigung über die Eheauflösung oder die Auflösung der eingetragenen Partnerschaft.

Das Gesuchsformular für das Eingehen einer eingetragenen Partnerschaft ist beim Zivilstandsamt erhältlich.

Nach Rückgabe des ausgefüllten Formulars und nach Einreichen der erforderlichen Dokumente müssen die Partner bzw. die Partnerinnen noch persönlich gegenüber

der Zivilstandsbeamtin oder dem Zivilstandsbeamten erklären, dass sie sämtliche Voraussetzungen erfüllen.

Der Zivilstandsbeamte bzw. die Zivilstandsbeamtin prüft das Gesuch und teilt den Gesuchsstellenden schriftlich mit, ob die Partnerschaft eingegangen und beurkundet werden kann. Das Zivilstandsamt vereinbart die Einzelheiten des Vollzugs. Die Beurkundung muss spätestens drei Monate, nachdem der Entscheid über das positive Ergebnis des Vorverfahrens mitgeteilt wurde, stattfinden.

Auslandschweizer bzw. für Auslandschweizerinnen können das Gesuch durch Vermittlung der zuständigen diplomatischen oder konsularischen Vertretung der Schweiz einreichen.

Begründung der eingetragenen Partnerschaft

Die Zivilstandsbeamtin bzw. der Zivilstandsbeamte beurkundet die Erklärungen des Paares, eine eingetragene Partnerschaft eingehen zu wollen (Partnerschaftsurkunde) und lässt die beiden Partnerinnen oder Partner die Urkunde unterschreiben. Anschliessend wird eine Bescheinigung über die eingetragene Partnerschaft ausgestellt (Partnerschaftsausweis).

Kosten

Das Zivilstandsamt erhebt eine Gebühr für die Eintragung der Partnerschaft (Vorverfahren und Beurkundung der Partnerschaft) und für die abgegebenen Dokumente.

Anerkennung einer im Ausland eingetragenen gleichgeschlechtlichen Partnerschaft

Eine im Ausland gültig eingetragene Partnerschaft wird in der Schweiz anerkannt, wenn sie den schweizerischen Rechtsprinzipien entspricht.

Wenn eine der Partnerinnen bzw. einer der Partner die schweizerische Staatsangehörigkeit besitzt oder wenn mindestens eine der Partnerinnen oder einer der Partner in der Schweiz Wohnsitz hat, kann sie im Personenstandsregister „Infostar“ eingetragen werden. Das Anerkennungsgesuch ist der schweizerischen Vertretung (Botschaft oder Konsulat) mit den Dokumenten über die eingetragene Partnerschaft einzureichen.

Die schweizerische Vertretung wird die Dokumente auf ihre Echtheit hin überprüfen und beglaubigen und diese, soweit nötig, in eine der Amtssprachen der Schweiz übersetzen (unter Kostenfolge). Danach wird sie die Dokumente an die zuständige kantonale Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen weiterleiten. Für schweizerische Staatsangehörige ist die kantonale Aufsichtsbehörde des Heimatkantons zuständig.

Die kantonale Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen entscheidet über die Anerkennung. Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, erlässt sie eine Bewilligungsverfügung bzw. eine Ermächtigung zur Eintragung der Partnerschaft. Gestützt auf diese Verfügung kann die ausländische eingetragene Partnerschaft im schweizerischen Personenstandsregister „Infostar“ eingetragen werden.

Eine gleichgeschlechtliche ausländische Ehe wird als eingetragene Partnerschaft anerkannt.

Neuer Zivilstand

In amtlichen Formularen und im Verkehr mit den Behörden ist jeweils der Zivilstand anzugeben. Dieser lautet: „in eingetragener Partnerschaft“. Nach gerichtlicher Auflösung der Partnerschaft oder nach Tod des Partners bzw. der Partnerin lautet der Zivilstand: „aufgelöste Partnerschaft.“

Gemeinsame Wohnung

Durch die Begründung einer eingetragenen Partnerschaft sind die beiden Partnerinnen oder Partner zu einer Lebensgemeinschaft verbunden. Sie bestimmen zusammen, ob sie eine gemeinsame Wohnung führen oder ob sie in zwei oder mehreren Wohnungen leben wollen. Eine Partnerin oder ein Partner kann nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des andern die gemeinsame Wohnung kündigen oder veräussern.

Wirkungen der eingetragenen Partnerschaft

Persönliche Wirkungen

Name und Bürgerrecht von Schweizer Partnerinnen bzw. Partner

Mit Eingehung der eingetragenen Partnerschaft behält jeder der Partnerinnen bzw. Partner seinen bisherigen Namen; die eingetragene Partnerschaft hat rechtlich keine Wirkungen auf den Namen. Dasselbe gilt für den Bürgerort. Um jedoch ihre persönliche Verbundenheit zum Ausdruck zu bringen, besteht die Möglichkeit, im Pass (nicht aber auf der Identitätskarte) unter den dortigen "amtlichen Ergänzungen" einen Hinweis auf einen "Partnerschaftsnamen" anbringen zu lassen, ohne Bindestrich zwischen den beiden Familiennamen. Dieser "Partnerschaftsname" ist indessen rechtlich ohne Bedeutung.

Wenn die Partner bzw. die Partnerinnen Ausländer oder Ausländerinnen sind, welche in der Schweiz wohnen, können sie mittels einer Erklärung ihr nationales Namensrecht wählen (Art. 37 Abs. 2 des Bundesgesetzes über das Internationale Privatrecht, IPRG, SR 291). Nach bestimmten ausländischen Rechtsordnungen (z.B. Deutschland, skandinavische Länder) ist es möglich, einen gemeinsamen Namen zu führen.

Bürgerrecht von ausländischen Partnerinnen bzw. Partner

Für den Erwerb des Schweizer Bürgerrechts durch die ausländische Partnerin bzw. durch den ausländischen Partner sieht das Gesetz keine Möglichkeit der erleichterten Einbürgerung vor, wie dies der Fall ist für die ausländische Ehegattin oder den ausländischen Ehegatten von Schweizer Bürgern und Schweizer Bürgerinnen. Allerdings genügt für die eingetragene Partnerin einer Schweizer Bürgerin oder den eingetragenen Partner eines Schweizer Bürgers ein Wohnsitz von insgesamt fünf Jahren in der Schweiz, wovon ein Jahr unmittelbar vor der Gesuchstellung, sofern sie oder er seit drei Jahren in eingetragener Partnerschaft mit der Schweizer Bürgerin oder dem Schweizer Bürger lebt (Art. 15 Abs. 5 des Bundesgesetzes vom 29. September 1952 über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts [Bürgerrechtsgesetz, BÜG; SR 141.0]). Für die eingetragene Partnerschaft zwischen ausländischen Staatsangehörigen gilt: Das Gesuch um Bewilligung der Einbürgerung kann nur die Ausländerin oder der Ausländer stellen, die während insgesamt zwölf Jahren in der Schweiz gewohnt haben, wovon drei in den letzten fünf Jahren vor Einreichung des Gesuches; für die Frist von zwölf Jahren wird die Zeit, während welcher die Bewerbe-

rin oder der Bewerber zwischen dem vollendeten 10. und 20. Lebensjahr in der Schweiz gelebt hat, doppelt gerechnet; stellen die eingetragenen Partnerinnen oder die eingetragenen Partner gemeinsam ein Gesuch um Bewilligung und erfüllt die eine oder der andere das eine oder das andere dieser beiden Erfordernisse, so genügt für die andere oder den andern ein Wohnsitz von insgesamt fünf Jahren in der Schweiz, wovon ein Jahr unmittelbar vor der Gesuchstellung, sofern sie oder er seit drei Jahren in der eingetragenen Partnerschaft mit der anderen Partnerin oder dem andern Partner lebt; diese Fristen gelten auch für eine Gesuchstellerin oder einen Gesuchsteller, deren eingetragene Partnerin oder Partner bereits allein eingebürgert worden ist (Art. 15 Abs. 6 BÜG).

Wirtschaftliche Wirkungen der Partnerschaft

Jeder Partner und jede Partnerin verfügt frei über sein Vermögen und haftet für seine Schulden mit dem eigenen Vermögen. Dieses System entspricht der Gütertrennung im Eherecht. Auf Verlangen müssen die Partner und Partnerinnen einander über Einkommen, Vermögen und Schulden Auskunft geben. Auf Antrag kann das Gericht Partnerinnen und Partner oder Dritte verpflichten, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen und die notwendigen Urkunden vorzulegen.

Für den Fall der Auflösung der Partnerschaft können die Partnerinnen und Partner eine besondere Regelung vereinbaren und beispielsweise vorsehen, dass die Vermögenswerte nach den Bestimmungen des Eherechts über die Errungenschaftsbeteiligung geteilt werden. Der Vermögensvertrag ist nur gültig, wenn er von einer Urkundsperson (Notar bzw. einer Notarin) öffentlich beurkundet wird.

Zur Beweissicherung können die Partnerinnen und Partner durch die Urkundsperson auch ein Inventar ihrer Vermögenswerte mit öffentlicher Urkunde errichten lassen.

In Bereichen wie dem Steuerrecht und dem Erbrecht werden gleichgeschlechtliche Paare Ehepaaren gleichgestellt. Stirbt eine Partnerin oder ein Partner, so hat die überlebende Person in der AHV und der beruflichen Vorsorge die gleiche Rechtsstellung wie ein Witwer.

Mitteilungen

Der Vermieter der gemeinsamen Wohnung sollte über die Eingehung der eingetragenen Partnerschaft informiert werden, da dieser eine Kündigung beiden Partnerinnen bzw. beiden Partnern zustellen muss, damit sie gültig ist.

Partnerschaft und Kinder

Den in eingetragener Partnerschaft lebenden Personen ist nicht erlaubt, ein Kind zu adoptieren oder fortpflanzungsmedizinische Verfahren zu nutzen. Auch die Adoption von Kindern des Partners oder der Partnerin ist nicht möglich.

Hat eine Person Kinder, so steht ihre Partnerin oder ihr Partner ihr in der Erfüllung der Unterhaltspflicht und in der Ausübung der elterlichen Sorge in angemessener Weise bei und vertritt sie, wenn die Umstände (beispielsweise Krankheit oder Abwesenheit) es erfordern.

Auflösung der Partnerschaft

Die beiden Partnerinnen oder Partner können bei Gericht gemeinsam die Auflösung der Partnerschaft beantragen. Zudem kann jeder Partner oder jede Partnerin die Auflösung verlangen, wenn das Paar seit mindestens einem Jahr getrennt lebt.

Wie bei der Ehescheidung werden die Anwartschaften in der beruflichen Vorsorge geteilt. Nach Auflösung der eingetragenen Partnerschaft ist grundsätzlich jede Partnerin und jeder Partner für den eigenen Unterhalt verantwortlich. Eine Person, die auf Grund der Aufgabenteilung während der Dauer der eingetragenen Partnerschaft eine Erwerbstätigkeit eingeschränkt oder nicht ausgeübt hat, kann aber von ihrer Partnerin oder ihrem Partner angemessene Unterhaltsbeiträge verlangen, bis der Unterhalt durch eigene Erwerbstätigkeit gesichert werden kann.

Registered Partnership

Federal Act on Registered Partnerships between Persons of the Same Sex (Same-Sex Partnership Act)

Entry into force: 1 January 2007

A registered partnership commits partners of the same sex to lead their lives as a couple and to assume joint responsibilities. Partners must support and respect each other. They must each contribute, as far as they are able, to the upkeep of their lives together.

Conditions

To form a registered partnership, partners must meet the following legal requirements:

- Partners must be over the age of 18 years and capable of proper judgement;
- They must not already be married or already be living in a registered partnership;
- Persons subject to a guardianship order must obtain the consent of their legal guardian;
- Partners must not be directly related. No one may form a partnership with his or her brother or sister, father or mother or with a grandparent, irrespective of whether they are related by blood or by adoption.
- One of the two partners must hold Swiss nationality or be resident in Switzerland.

If neither of the partners hold Swiss nationality or reside in Switzerland, they may not form a same-sex partnership in Switzerland.

Preliminary procedure

The partners must go in person to the registry office in the place where one of them is resident and must produce the following documents:

Swiss nationals:

A personal civil status certificate and a certificate of permanent residence or certificate of domicile.

Foreign nationals:

A certificate of domicile and documents issued by their own country relating to their birth, sex, surname, parentage, civil status and nationality.

Partners previously married or living in a registered partnership:

Confirmation of the dissolution of the marriage or registered partnership.

The application form to register a partnership can be requested from the relevant registry office.

After completing and returning this form and producing the necessary documents, the partners must also declare in person to the registrar that they meet all the legal requirements.

The registrar will examine the application and inform the partners whether the partnership can be registered. The details of the registration procedure will be decided in agreement with the registry office. Registration must occur within three months of notification being given of the decision that the preliminary procedure has been successfully completed.

Swiss nationals living abroad may file their application through the relevant diplomatic or consular representation.

Formation of the partnership

The two partners make a declaration before the registrar that they wish to form a partnership. The registrar will then call on them to sign the partnership document and will issue them with a partnership certificate.

Costs

The registry office charges a fee for registering the partnership (preliminary procedure and formation of the partnership) and for the documents issued.

Recognition of same-sex partnerships formed abroad

A partnership that has been validly registered abroad will be recognised in Switzerland if it complies with Swiss legal principles.

The partnership will be recorded in the “Infostar” civil status register if one of the partners holds Swiss nationality or is resident in Switzerland. The application for recognition must be filed with the Swiss representation (embassy or consulate) together with the documents on the registered partnership.

The Swiss representation will verify the authenticity of the documents, certify them and then translate them, if necessary, into an official language of Switzerland (in return for a fee). The documents will then be sent to the civil status supervisory authority in the relevant canton. The supervisory authority of the canton of origin will be responsible for Swiss nationals.

The cantonal supervisory authority will decide whether the partnership can be recognised. If the requirements are met, it will authorise the partnership to be recorded in the registers. Based on this decision, the partnership formed abroad may therefore be recorded in the “Infostar” civil status register.

A marriage celebrated abroad between persons of the same sex will be recognised in Switzerland as a registered partnership.

New civil status

Civil status must always be indicated on official forms and in correspondence with the authorities. The official term is “in a registered partnership” or “partnership dissolved” after the legal dissolution of the partnership or the death of a partner.

Joint home

The two partners undertake, as a result of registering the partnership, to lead their lives as a couple. They decide together whether they want to live in the same home or in two or more homes. One partner cannot sell or terminate the lease for the joint home without the express consent of the other partner.

Effects of the registered partnership

Personal effects on the partners

Surname and citizenship of Swiss partners

After forming the registered partnership each partner keeps his or her previous surname; the registered partnership has no legal effect on the surname, or on the place of origin of Swiss citizens. However, in order to indicate the nature of their personal relationship, partners are permitted to have a “partnership name”, a combined surname made up of their two surnames (without a hyphen in between), entered in their passports (but not on their identity cards) in the section on “official endorsements”. This “partnership name” does not have any legal significance, however.

Foreign partners who live in Switzerland can declare to the registrar that they want their surnames to be governed by their national law (Article 37(2) of the Federal Act on Private International Law; LDIP SR 291¹). In some countries (e.g. Germany, Scandinavian countries), the national law allows partners to bear a shared surname.

Swiss citizenship for foreign partners

The Same-Sex Partnership Act does not provide for any form of simplified naturalisation for foreign partners, as is the case for foreign spouses of Swiss citizens. However, it is sufficient for naturalization if the registered partner of a Swiss citizen has been resident in Switzerland for a total of five years, whereby one year must be immediately before the application is made, provided he or she has lived in a registered partnership with the Swiss citizen for three years (Article 15 para. 5 of the Federal Act of 29 September 1952 on the Acquisition and Loss of Swiss Citizenship [Citizenship Act; SR 141.0]). In the case of a registered partnership between non-Swiss citizens, an application for naturalisation may only be made by persons who have lived in Switzerland for a total of twelve years, three of which must be in the five years prior to the application being made. In relation to the period of twelve years, any period during which the applicant was aged between 10 and 20 and living in Switzerland counts as double. If a couple registered as partners submit their applications at the same time, but only one of the partners fulfils the requirements, it is sufficient if the other partner has been resident in Switzerland for a total of five years, whereby one year must be immediately before the application is made, provided he or she has lived in a registered partnership with the Swiss citizen for three years. These periods also apply to an applicant whose registered partner has already successfully acquired Swiss citizenship (Article 15 para. 6 of the Federal Act).

Financial effects of the partnership

Each partner has a right of free disposal over his or her own property and is solely responsible for his or her debts. This system corresponds to the system of separation of assets under matrimonial law. Each partner is obliged, if requested, to inform the

¹ SR = Systematische Rechtsammlung, (Classified Compilation of Federal Legislation).

other partner about his or her income, assets and debts. On application, the courts may compel the other partner or third parties to provide the information required and to produce the necessary documents.

In order to regulate matters in the event of the partnership being dissolved, the partners may conclude a special agreement and specify, for example, that the property will be shared according to the provisions of matrimonial law on participation in the property acquired during marriage. This type of agreement will be valid only if publicly certified by an authorised person (i.e. a notary).

Each partner may have an officially certified inventory drawn up of his or her respective assets, to be produced as evidence.

In the areas of tax law and inheritance law, registered partners will be treated like married couples. If one of the partners dies, the surviving partner will be regarded as a widow or widower with regard to entitlement to old-age and survivors' pensions and occupational pensions.

Notifications

The landlord of the joint home must be informed of the partnership's registration because notice of termination of the lease by the landlord is valid only if sent separately to each of the two partners.

Partnership and children

A couple living in a registered partnership are not permitted to adopt a child or to undergo assisted reproduction procedures. Adoption of the partner's child is also not permitted.

Where a partner has children, the other partner must assist his or her partner appropriately in fulfilling the obligation of support and in exercising parental authority, and must take the place of his or her partner when circumstances require (for example in the event of illness or absence).

Dissolution of the partnership

The two partners may make a joint application to the court for the dissolution of the partnership. Either partner may also request the court to dissolve the partnership if the couple has lived separately for at least one year.

As in the case of a divorce, entitlements to occupational pension benefits are shared. After the registered partnership has been dissolved, each partner will in principle be responsible for supporting himself or herself. However, where one person has, due to the distribution of tasks during the registered partnership, limited his or her paid work or has not worked, he or she may request reasonable maintenance payments from his or her partner until he or she is able to support himself or herself by working again.